

Spell of winter

Von abgemeldet

Kapitel 2: ~winterly eclipse~

~ winterly eclipse~

Hogwarts war lebendig.

Nicht durch die Menschen, die in dem Schloss lebten, sondern die ganze Schule selber pulsierte vor unbändigem Leben, sie atmete und sie veränderte sich auch. Nicht nur die Treppen verschoben sich immer wieder, sondern auch Räume und ganze Flügel veränderten immer wieder ihre Lage und gaben auf diesem Weg längst vergessen geglaubte Räume wieder frei, während andere in Vergessenheit gerieten. Der Raum der Wünsche war nur ein Zeichen der Lebendigkeit und des eigenen Willens von Hogwarts und nur die Geister bewahrten oftmals die Erinnerungen an die Flügel, welche von den Menschen schon lange vergessen worden waren.

Harrys Schritte hallten überlaut durch die verlassen daliegenden Gänge der stillen Schule. Bis auf seine widerhallenden Schritte war kein Laut zu hören, beinahe als wäre er alleine in den einsamen, gewunden Gängen, die sich wie ein weitverzweigtes Nervensystem durch das große Schloss zogen. Obgleich er seit sieben Jahren dieses Schloss sein Zuhause nannte, fröstelte er plötzlich und zog seinen Umhang enger um sich, als seine Neugier ihn tiefer in das unbekannte Labyrinth der Kerker vordringen ließ.

Der dunkelhaarige Gryffindor wurde von seiner Neugier und einem jäh aufkommenden Gefühl der Dringlichkeit vorwärts getrieben, sie zwang ihn weiterzugehen und immer schneller zu werden, bis er fast rannte. Längst hatte er die Orientierung verloren, die unbehauenen Steinwände, die sich immer enger um ihn zu schließen schienen, sahen alle gleich aus. Das Licht seines Zauberstabs wirkte verloren in der allumfassenden Dunkelheit und erzeugte seltsame, verzerrte Schatten, die über die Wände zu huschen und in der Dunkelheit zu verschwinden schienen. Nirgends zeigte sich in dem flackernden Licht ein Portrait oder eine Tür, vor dem Gryffindor lag nur ein langer, dunkler Gang mit unebenen, steinigem Boden, der immer tiefer hinab zu führen schien.

Längst hatte Harry sein Zeitgefühl verloren.

Es könnten bereits Stunden vergangen sein, denn er war vollkommen erschöpft. Sein Arm schien mittlerweile so schwer, dass er den Zauberstab nicht mehr länger halten konnte und er war nun auch zu müde, um seine Füße richtig zu heben. Als das schwache Licht an der Spitze des Zauberstabs schließlich durch seine Müdigkeit erlosch, blieb Harry abrupt stehen und versuchte sich zu orientieren.

Ohne Licht oder Anhaltspunkt schien das aber schwer und so tastete er nach der

Wand und atmete erleichtert auf, als er die vertraute raue Oberfläche unter seinen Händen spürte. Sich an den Windungen der Wand orientierend, stolperte er blindlings weiter voran. Die einzigen Geräusche in dem sich windenden Gang schienen sein schwerer Atem und sein donnernder Herzschlag zu sein, als er schließlich über eine weitere Unebenheit stolperte und der Länge nach hinfiel.

Für einen Moment war er wie betäubt, die Kälte schien auf ihn zuzukriechen und ihn mit eisigen Fingern zu berühren, beinahe schon zu liebkosen. Eilig tastete er dann aber auch schon nach seinem Zauberstab und atmete erleichtert auf, als sich seine Finger bereits nach wenigen Sekunden um das warme Holz schlossen. Alleine die Berührung des Zauberstabs wirkte schon beruhigend auf ihn und er atmete tief durch, bevor seine von der Kälte aufgesprungenen Lippen das Wort ‚Lumos‘ formen konnten.

Geblendet durch die plötzliche Helligkeit schloss Harry kurz seine Augen. Er stemmte sich wieder hoch und atmete tief durch, bevor er sich zwang doch die Augen zu öffnen und seine Umgebung erstmals zu betrachten.

Ein hoher Torbogen.

Zwei Drachen.

Wanden sich darum.

Blickten den Besucher an.

Herausfordernd.

Fragend.

Scheinbar lebendig.

Im unstillen Licht.

Taumelnd und sich hilflos an der rauen Wand abstützend, stolperte er vorwärts. Seine Beine schienen ihn nicht tragen zu wollen, aber plötzlich tastete seine Hand über die Konturen des Torbogens und mit letzter Kraftanstrengung zog er sich hindurch und schöpfte Atem.

Angenehme Wärme umschmeichelte ihn, strich wie zärtliche Finger über seine Wangen und wärmte ihn von innen auf. Nur zögerlich öffnete der Gryffindor die Augen und blinzelte dann in die unerwartete Helligkeit. Es dauerte einen Moment, bis er mehr als Umrisse erkennen konnte, aber dann setzte er sich auf und sah sich verwirrt um.

Der Raum, der von Becken, in denen verschiedenfarbige Feuer brannten, erhellt wurde, schien gigantisch zu sein. Die Decke der unterirdischen Kammer, die von Säulen getragen wurde, verschwand weit oberhalb in den tiefen Schatten und auch Teile der Wandgemälde, die ausnahmslos fremdartige Drachenwesen zeigten, wurden ebenso wie die Kronen der Säulen von den Schatten geschluckt.

Die brennende Neugier trieb Harry weiter und er kam stolpernd auf die Beine, Er lenkte seine Schritte zu dem nächsten Feuerbecken, in dem ein grünes Feuer brannte. Wärmesuchend hob er die Hände und seufzte erleichtert, als das grüne Feuer Wärme ausstrahlte und ihn langsam wieder aufwärmte und auch seine Lebensgeister erneut weckte.

Als er seinen Blick nun schweifen ließ, bemerkte er, dass in jedem der metallischen Becken ein andersfarbendes Feuer brannte und dass jede der Säulen, die hinter den Feuerbecken in die Dunkelheit emporwuchsen, die gleiche Farbe wie das Feuer vor ihr hatte. Wissbegierig betrachtete er nun die grüne Säule, zuckte aber entsetzt zurück,

als er entdeckte, dass sie nicht wie er erwartet hatte aus kaltem Stein zu bestehen schien.

Sie war unnatürlich warm und die stilisierten Schuppen, mit denen sie ein talentierter Bildhauer sie verziert hatte, schienen sich rhythmisch unter seiner Hand zu bewegen. Als Harry nach einer Schrecksekunde erkannte, dass die Säule sich nicht bewegte, sondern eher zu atmen schien, wich er weiter zurück und besah sich die seltsame Säule aus sicherer Entfernung genauer.

Als er nun seinen Blick über den Pfeiler wandern ließ, entdeckte er dass die Säule einem riesigen Drachen nachempfunden war. Die kräftigen Hinterbeine bildeten den Sockel, während der lange Schwanz am Sockel der Wand entlang lief und irgendwann, so entdeckte Harry nun, den Schwanz der nächststehenden Drachensäule berührte. Harry hob nun suchend seinen Blick und wurde schließlich in fast drei Metern Höhe fündig, wo sich riesige grüne Flügel an die Wand schmiegt. Der Kopf des Biestes verbarg sich zwar im Schatten, aber dennoch hatte der Gryffindor das seltsame Gefühl, als würden ihn Augen, die wie Kohlen brannten beobachten.

Nun, da er wusste, worauf er achten musste, erkannte er, dass auch die anderen Säulen Drachen nachempfunden worden waren. Aber obwohl jede Säule einen Drachen abbildeten, so war doch jedes Bildnis anderes. Nicht nur die Farben unterschieden sich von Kunstwerk zu Kunstwerk, sondern auch die dargestellten Drachen.

Einige der Drachen waren groß und wirkten plump, wie die Tiere, die er kannte, aber andere hatten gar keine Flügel und wieder andere keine Beine. Einige andere ähnelten am ehesten hochaufgerichteten, geflügelten Schlangen oder waren so klein, dass der Künstler einen ganzen Schwarm von winzigen Drachen in der Säule verewigt hatte. Es waren zahllose Säulen und Harry wollte nun jeden einzelnen dargestellten Drachen betrachten, so dass er nun von Säule zu Säule lief.

Auf seinem Weg durch die weiträumige Halle entdeckte der dunkelhaarige Gryffindor nun aber noch etwas anderes. In einem der kunstvoll geschmiedeten Feuerbecken brannten keine Flammen und als er das Becken näher betrachtete, wirkte es auch als hätte noch nie eine Flamme darin gebrannt. Harry konnte sich keinen Reim darauf machen und ließ sich schließlich erschöpft auf dem Hallenboden nieder.

Nachdem er sich etwas erholt hatte, ertasteten seine Finge etwas seltsames und als er schließlich einen Blick riskierte, entdeckte er winzigen Steinchen, die in den Boden eingelassen worden waren. Wahrscheinlich bildeten sie ein Mosaik, aber aus seiner sitzenden Position konnte sich Harry nicht sicher sein.

Außerdem fühlten sich die Steinchen seltsam an, und als Harry sie näher betrachtete, erkannte er, dass es sich nicht um Steine, sondern glänzende Drachenschuppen handelte. Die bunten Schuppen schillerten in dem Licht der unterschiedlichen Feuerbecken und als Harry sich nun erhob, offenbarte sich ihm auch das Bild.

Zauberstab.

Schwert.

Gekreuzt.

Blutstropfen.

Bildeten einen See.

Aus Blut.

Ein Drachenschädel.

Skelettiert.

Schriftzeichen.

*Verschlungen.
Unverständlich.*

Eine schwere Hand legte sich auf seine Schulter und als der Junge herumwirbelte, sah er Professor Dumbledore hinter sich stehen. Der alte Zauberer lächelte und sah kurz versonnen auf das Mosaik, „Die Drachenritter.“